

Ereignisse, Initiativen und Kooperationen

1985

Gründung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz durch 23 Vertreter deutscher Unternehmen auf Schloss Gracht bei Köln.

Die Schirmherrschaft übernimmt Bundespräsident Richard von Weizsäcker.

1987

Gründung der treuhänderischen Stiftung Leuchtturm Roter Sand.

Sie ist die erste von mittlerweile (bis 2010) über 200 Treuhandstiftungen.

1988

Partnerschaft mit dem ZDF.

Zu den zahlreichen Sendungen für den Denkmalschutz gehören unter anderem die Musikshows "Marmor, Stein und Eisen bricht" (1988-1991 gemeinsam mit dem STERN), die "Super-Hitparade der Volksmusik" (1990–2003), "Musik liegt in der Luft" (1991-1998), "Lustige Musikanten" (1999–2003, mit Schallplattenerlösen zugunsten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz).

Weitere Sendungen und Werbespots für den Denkmalschutz sind "Rette mit, wer kann" (1991-1995), "Reiselust" (ein monatlicher Kurzfilm zu jedem Ort aus der Stiftungspublikation "Reisezeiten" 1997) und die dreiteilige Filmreihe "Auferstanden aus Ruinen" (2000) sowie das Magazin "Bürger, rettet Eure Städte" (seit 1992).

1990

Erstes "Grundton D"-Konzert in Weimar.

Jährlich finden 10 Konzerte der Benefizreihe des Deutschlandfunks statt.

Erster Jugendfotowettbewerb der Stiftung unter dem Motto "Bewahren Helfen".

Weitere Wettbewerbe mit wechselnden Themenstellungen waren u.a.

"BeDenkmal" (1991–93), Schülerfotowettbewerb zum Tag des offenen Denkmals 1998;

"Denkmal mit der Linse" (1999–2004) und

"Fokus Denkmal" (seit 2008).

Sie sind zugleich der deutsche Beitrag zum Fotowettbewerb *International heritage photographic experience* (IHPE), der unter der Schirmherrschaft des Europarats stattfindet.

1991

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz wird Destinatär der Lotterie GlücksSpirale.

Erstausgabe des Förderer-Magazins MONUMENTE (im Dezember).

Wöchentliche Vorstellung eines gefährdeten Baudenkmals im Magazin HÖRZU (bis 2001).

Vorstellung der Wanderausstellung "Seht, welch' kostbares Erbe! – Bedrohte Baudenkmäler in den neuen Bundesländern" im Foyer des Deutschlandfunks in Köln.

Die Präsentation von Förderprojekten der Stiftung wandert bis 1995 durch Deutschland.

1992

Eröffnung des "Fortbildungszentrums für Handwerk und Denkmalpflege" in Görlitz.

Gründung der "Brandenburgischen Schlösser GmbH" gemeinsam mit dem Land Brandenburg.

Bundesweiter Wettbewerb "Erhaltung des historischen Stadtraums in den neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland – Standortkultur und Städtebaulicher Denkmalschutz", ausgelobt durch das Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

Unterstützung der Arbeit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz durch Unterhaltungssendungen der ARD und ihrer angeschlossenen Regionalsender.

Dazu gehören "Ein Kessel Buntes" oder "Bi uns to hus" (NDR), "Ein Schloss wird gewinnen" (MDR, 2006),
mit Schallplattenerlösen zugunsten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz;
mit Spots zum Denkmalschutz wie "Vergangenheit braucht Zukunft" (MDR, 1995).

1993

Koordinierung des ersten deutschlandweiten "Tags des offenen Denkmals" durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz im Auftrag der Kultusministerkonferenz.
Es handelt sich dabei um den deutschen Beitrag im Rahmen zu dem seit 1991 jährlich stattfindenden European Heritage Day.
Die erste zentrale bundesweite Eröffnung findet 1998 in Anwesenheit von Bundespräsident Roman Herzog in Quedlinburg statt.
Wanderausstellung "Goethes Theater und Cranachs Höfe – Förderprojekte im Partnerland Sachsen-Anhalt" (bis 1994).

1994

Die erste MONUMENTE-Reise unter dem Titel "Norddeutsche Backsteingotik" mit Gottfried Kiesow.
Seither finden jährlich mehrere, thematisch organisierte Reisen für die Förderer der Stiftung statt.
Jugend-Musikwettbewerb "Rock'n Ruins" unter Schirmherrschaft von Bundesaußenminister a. D. Hans-Dietrich Genscher.
1995 Abschlusskonzert Schwäbisch Hall, 1996 Konzertreisen der Siegerbands, 1997 Fernsehspots des MDR.
Erstmalige Verleihung des "Bundespreises für Handwerk in der Denkmalpflege", gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks.
Seither wird der Preis jährlich in jeweils zwei Bundesländern ausgelobt.

1995

Festakt zum zehnjährigen Stiftungs-Jubiläum in St. Petri in Lübeck.
Verleihung des Medienpreises der Deutschen Stiftung Denkmalschutz an Werner von Bergen (ZDF), Wolf Werth (Deutschlandfunk) und Klaus Stampfuss (HÖRZU).
Neukonzeption der Wanderausstellung unter dem Titel "Seht, welch' kostbares Erbe! – Bedrohte Baudenkmale in Deutschland".
Ausstellung "Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler" in Dresden:
Die gemeinsam mit den Landeskirchen durchgeführte Exposition wandert durch Bonn, Erfurt, Hannover und Brüssel.
Erstmalige Hinterlegung von Spendernamen in einem von der Stiftung geförderten Baudenkmal.
Seither finden kleinere Ausstellungen, Kolloquien und Tagungen regelmäßig statt.

1996

Gründung der "Villa Salzburg – Weiterbildungs- und Beratungszentrum für Denkmalpflege und behutsame Altbauinstandsetzung e.V." in gemeinsamer Trägerschaft mit der TU Dresden und der TH Karlsruhe (bis 2005).
Kooperation von ZDF, Deutscher Phono-Akademie und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bei der Verleihung des ECHO Klassik.
Die Spendenwerbung erfolgt zugunsten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Stiftung Frauenkirche in Dresden (bis 2003).

1997

Start des Internetauftritts www.denkmalschutz.de.

Gründung des ersten Ortskuratoriums.

Bis 2010 sind es über 70 Ortskuratorien, die zahlreiche Aktivitäten entwickeln und etwa Vorträge, Benefizveranstaltungen, Ausstellungen und gemeinsame Jahrestagungen organisieren.

1998

Erster Stiftertag in Anwesenheit von Bundespräsident Roman Herzog in Quedlinburg.

Gründung des Deutschen Fachwerkzentrums e.V. in Quedlinburg.

1999

Gründung der ersten Jugendbauhütte in Quedlinburg.

Bis 2010 entstehen in Kooperation mit den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (ijgd) Jugendbauhütten in elf weiteren Städten.

Erstmalige Verleihung des Sieghardt von Köckritz-Preises für den besonderen Einsatz für den Denkmalschutz und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

Den Preis erhielten bisher Dieter Stolte, ehemaliger Intendant des ZDF, der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker, Erhard Bouillon, Hans Friderichs, Karl Gustav Ratjen, Mitbegründer der Stiftung, Jobst Plog, ehemaliger Intendant des NDR, und Prof. Ernst Elitz, ehemaliger Intendant des Deutschlandradios.

Ehrenpreise der Deutschen Stiftung Denkmalschutz an Johannes Voß (Mecklenburg-Vorpommern) und Prof. Rudolf Zießler (Thüringen).

Erstmals Ausschreibung des "Peter-Parler-Wettbewerbs" für Steinmetze und Bildhauer.

Die gemeinsam mit dem Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks und dem Medienpartner Ebner Verlag (Fachzeitschrift Naturstein) durchgeführte Konkurrenz findet seither alle zwei Jahre statt.

Zusammenarbeit mit Europa Nostra. Einrichtung der deutschen Geschäftsstelle bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Bonn.

2000

Initiative "Wege zur Backsteingotik" zur Vermittlung der Bedeutung des Kulturraums der Backsteingotik.

Die Initiative wird zusammen mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern, den Kirchen, Städten und Gemeinden des Landes, mit der Nord LB, dem NDR und der Ostseezeitung getragen.

"Initiative Architektur und Baukultur" und das Symposium "Die historische Stadt als Denkmalort und Lebensraum zwischen Weltkulturerbe und Alltag im Zentrum Berlins" im Rahmen der Weltkonferenz zur Zukunft der Städte, Urban 21.

Kooperation mit der Messe Leipzig bei der "Messeakademie", einem Studentenwettbewerb zur Messe "denkmal":

Die Preisträger werden alle zwei Jahre veröffentlicht.

2001

Gründung des Vereins "DenkmalAkademie" im Rahmen der Initiative "Architektur und Baukultur" und Vorbereitung erster Fortbildungskurse in Schloss Romrod (Hessen) und in Görlitz (Sachsen).

Begründung der gemeinsamen Herausgeberschaft des "Handbuchs der Deutschen Kunstdenkmäler" (Dehio-Handbuch) durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Vereinigung der Landesdenkmalpfleger und die Dehio-Vereinigung (bis 2008).

2002

Neugründung des "Deutschen Fachwerkzentrums Quedlinburg e.V." gemeinsam mit dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Quedlinburg.

Das Fachwerkzentrum wird seit 2008 allein von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz getragen.

Gründung des "Instituts für Stadtumbau und Stadtforschung" und Einrichtung einer Stiftungsprofessur in Görlitz, gemeinsam mit der TU Dresden.

Die Professur wird ab 2009 allein von der TU Dresden getragen.

Gründung des Schulprojekts "denkmal aktiv" unter Schirmherrschaft der deutschen UNESCO-Kommission.

Das Projekt wird unterstützt unter anderem durch den Europäischen Sozialfonds, das Auswärtige Amt, die Bildungs- und Kultusministerien von Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, das Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz, das LWL – Amt für Denkmalpflege in Westfalen und das LVR – Amt für Denkmalpflege im Rheinland, die Klosterkammer Hannover sowie Partner aus der Wirtschaft.

2003

Gründung der "EuRoB – Europäische Route der Backsteingotik" gemeinsam mit dem Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V., dem Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen sowie 34 Partnern aus sieben Ländern.

2004

Erster Auftritt des MONUMENTE-online, Internetmagazin der Zeitschrift MONUMENTE.

Eröffnung des " Görlitzer Kompetenzzentrums Revitalisierender Städtebau" zusammen mit der TU Dresden.

2005

Gründung der Berliner Repräsentanz.

Erster Parlamentarische Abend als Gesprächsrunde mit Vertretern der Regierung, der Parteien und der Bundesverbände zu Fragen des Denkmalschutzes.

Übernahme der Trägerschaft für das Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf.

2006

Auszeichnung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz durch den Bundespräsidenten für den Tag des Offenen Denkmals als "Ort im Land der Ideen"

Auszeichnung von "denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule" als offizielles Projekt der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" sowie mit einem Förderpreis des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz

2008

Eröffnung des Tagungszentrums "Haus des Gastes" in Quedlinburg.

2009

Wanderausstellung "10 Jahre Jugendbauhütten".